

Datum 08.08.2012

AZ SG 11 - sw

Kurzinformation über die Sitzung des Hauptausschusses am 18.07.2012

Bericht des Bürgermeisters

- Kündigung des Vertrages für das Einsammeln und den Transport von Rest- und Biomüll durch die Fa. Fink zum 31.12.2012

Seit dem Jahr 2009 ist die Fa. Remondis Süd GmbH als Dienstleister für die Fa. Fink tätig und erfüllt die vertraglichen Verpflichtungen zur Entsorgung des Rest- und Biomülls im Stadtgebiet Unterschleißheim. Aufgrund gestiegener Rohstoffpreise sah sich die Fa. Remondis Süd GmbH gezwungen, den Vertrag für den Transport von Restmüll und Biomüll vorzeitig zu kündigen. Die Fa. Fink Gesellschaft für intelligente Entsorgung mbH hat deshalb den Vertrag fristgerecht zum 31.12.2012 gekündigt. Die Dienstleistung muss EU-weit ausgeschrieben werden.

Die Verträge zur Papierentsorgung und Wertstoffhof sind hiervon nicht betroffen, sie enden vertragsgemäß zum 31.12.2013. Die Ausschreibungen hierfür erfolgen im Jahr 2013.

Zur Kenntnis genommen

Bericht des Bürgermeisters

- Jahresbericht 2011 der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des AWO- Bezirksverbandes

Die Zahl aller persönlich in der Beratungsstelle vorgestellten Fälle lag im Berichtsjahr bei **369**, darunter fallen 164 Neuzugänge, 142 Weiterführungen aus dem Vorjahr und 63 Wiederaufnahmen.

In dieser Fallarbeit wurden 369 Kinder erreicht, im gesamten Beratungsprozess waren 379 Familienangehörige miteinbezogen und 230 Personen aus dem sozialen Umfeld des Kindes. Die Beratungsstelle hatte dadurch insgesamt mit 978 Personen intensive Kontakte.

Im Berichtszeitraum konnten 228 Fälle (62%) in der Beratungsstelle abgeschlossen werden. Die Wartezeit hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Gut 54% der Neu- und Wiederaufnahmen mussten zwei bis vier Wochen auf ein Erstgespräch warten.

Zusätzlich gab es noch 48 Anmeldungen ohne nachfolgende Betreuung.

34% der Kinder (125) waren noch nicht schulpflichtig, 1% schulpflichtig aber zurückgestellt (2 Kinder) und 31% der Kinder (116) befanden sich im Berichtszeitraum in der Grundschule, 10% der Kinder (36) besuchten die Mittelschule, 9% der Kinder die Realschule (34) und 9% der Kinder (34) das Gymnasium. 4% der Kinder (16) waren nicht mehr schulpflichtig.

Aus Unterschleißheim kamen 71% der Kinder (264), 26% aus Oberschleißheim (95), 1% aus anderen Gemeinden des Landkreises München und 2% aus anderen Kommunen und Landkreisen.

Bei 56% der Kinder (208) waren beide Elternteile Deutsche, bei 19% der Kinder (70) waren beide Elternteile Ausländer und bei 22% der Kinder (81) war ein Elternteil Ausländer. 3% sind 10 Kinder ohne Angabe.

Angaben zur Inanspruchnahme der Beratungsstelle:

(zum Teil Mehrfachnennungen)

-Körperliche Behinderungen und Auffälligkeiten:	13%
-Auffälligkeiten in der Sprache und im Sprachverhalten	16%
-Auffälligkeiten im Sozialverhalten	22%
-Auffälligkeiten im emotionalen Bereich	15%
-Störungen im Leistungsbereich	22%
-Auffälligkeiten im Spielverhalten und Interessenbereich	3%
-Probleme der Bezugspersonen, Beziehungsprobleme	32%
-Allgemeine Erziehungsfragen	18%

Darüber hinaus fanden noch spezielle Fragestellungen statt. Die angegebenen Vorstellungsgründe stellen keine Diagnosen dar, die Klärung ist ein wesentlicher Teil des Beratungsprozesses.

Die Beratungsstelle ist festes Mitglied in der Vernetzung und Prävention, sowie der Multiplikatorenarbeit der Stadt Unterschleißheim.

So fanden Beteiligungen bei diversen Projekten an den Schulen („Boys and Girls“) - ein Sexualpädagogikprojekt, oder „Stark in der Gruppe“ ein Sozialprojekt, sowie bei Elternabenden zum Thema „Kinder stärken von Anfang an“, bzw. „Bildung im Vorschulalter“, statt. Die Mitwirkung im Arbeitskreis Prävention und im Arbeitskreis der sozialen Dienste sei neben der Beteiligung an Projektbeiräten der Jugendsozialarbeit an Schulen besonders erwähnt.

Die Beratungsstelle leistet seit vielen Jahren den Fachdienst im Integrationskindergarten „Rasselbande“ der AWO.

Wer mehr Informationen zum Jahresbericht 2011 erhalten möchte, kann diesen in der Verwaltung, im Arbeitsbereich Jugend & Soziales, einsehen.

Zur Kenntnis genommen

Bericht des Bürgermeisters
- Änderung des Vorsitzes im Jugendparlament

In der Jugendparlamentssitzung vom 04.07.2012 ist die 1. Vorsitzende Sarah Zanner aufgrund ihres Schulabschlusses und damit beginnenden beruflichen Ausbildung von ihrem Vorsitz zurückgetreten.

Büsra Gemici, bisherige 2. Vorsitzende, hat das Amt der 1. Vorsitzenden nun übernommen.

Als Stellvertretung wurde Ebru Acar benannt.

Sarah Zanner fungiert als 2. Stellvertreterin.

Zur Kenntnis genommen

Bericht des Bürgermeisters
- Antrag auf Erweiterung der möglichen Bestattungsformen auf dem Waldfriedhof um die Variante „Baumbestattung“

Der neue Vertrag mit dem Bestatter Fa. Denk ist unterschriftsreif und kann abgeschlossen werden.

Der Antrag auf Erweiterung der möglichen Bestattungsformen auf dem Waldfriedhof um die Variante „Baumbestattung“ vom 25.08.2011 ist momentan in Bearbeitung.

Nach einem Bericht des Bayerischen Gemeindetages ist die Bestattungsform „Baumbestattung“ in Südbayern noch nicht sehr weit verbreitet. Die Verwaltung hat daher noch keine Erfahrungen, welche Modelle sich für eine Baumbestattung für Unterschleißheim eignen und wie sich die Bestattungsgebühren bei einer Baumbestattung errechnen. Die Verwaltung hat Informationsunterlagen vom Bayerischen Gemeindetag, anderen Kommunen und privaten Anbietern angefordert.

Die bekanntesten Anbieter sind die Friedwald GmbH und die Gedenkwald Prien GmbH.

Die privaten Anbieter sind auf der Suche nach geeigneten Laub- und Mischwäldern im Raum München. Das Konzept der Friedwald GmbH beinhaltet eine vertragliche Regelung zwischen Kommune (Friedhofsträger), Waldbesitzer und der Friedwald GmbH (Betreiber und Vermarktung über Verträge mit Privatkunden).

In Bayern kommen ungewidmete Waldflächen nicht in Frage, da eine anonyme Bestattung nicht im Sinne der Kirche ist.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Kommune in eigener Zuständigkeit Baumbestattungen anbietet. Die Verwaltung wird im nächsten Hauptausschuss verschiedene Modelle aus der Münchner Umgebung vorstellen.

Nach Auskunft des Bayerischen Gemeindetages handelt es sich bei der Baumbestattung um eine exklusive Grabstätte. In der Regel ist es eine Gemeinschaftsgrabanlage, die Gebührenfestsetzung erfolgt nach Herstellungskosten, Nutzungszeit und Pflegeaufwand.

Momentan nehmen in der Stadt Unterschleißheim eindeutig die Urnenbestattungen zu und im Jahr 2013 muss eine neue Urnenwand geplant werden.

Zur Kenntnis genommen

Für den vorstehenden Bericht des Bürgermeisters gilt das gesprochene Wort.

Bericht über die Entwicklung der Gewerbesteureinnahmen 2012

Der Bericht erfolgte in Form einer PowerPoint-Präsentation.

Zur Kenntnis genommen

Halbjahresbericht 2012 - Haushaltsverlauf vom 01.01. bis 30.06.2012

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung zur Entwicklung des Haushalts 2012 vom 01.01. bis 30.06.2012.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Übersicht über verschiedene Haushaltsveränderungen und Ausblick auf die Finanzplanung

Antrag von Herrn StR Winzer:

Der Gewerbesteuerhebesatz soll zum 01.01.2013 wieder auf den Stand vor der letzten Erhöhung reduziert werden.

Der Antrag gilt nach Aussage des Vorsitzenden als eingebracht zur Entscheidung im Stadtrat.

Im ersten Halbjahr 2012 haben sich verschiedene Veränderungen der geplanten Haushaltsansätze ergeben, die für das Jahr 2012 aber auch für die Finanzplanungsjahre erhebliche Auswirkungen haben.

Die sehr gute Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2011, aber insbesondere im Jahr 2012, wird sich in den Finanzplanungsjahren 2013 und 2014 bei der Kreisumlage mit einer erheblichen Steigerung auswirken.

Im Hinblick auf den Nachtragshaushaltsplan 2012, aber auch auf die Haushalts- und Finanzplanung 2013 bis 2016 nimmt die Verwaltung dies zum Anlass, dem Hauptausschuss diese Veränderungen insgesamt vorzustellen. Ebenso werden die bei der Haushaltsberatung 2012 zurückgestellten Wünsche nochmals in Erinnerung gerufen.

Bei den Veränderungen werden nur die bisher im Hauptausschuss oder Stadtrat beschlossenen über- oder außerplanmäßigen Ausgaben bzw. die sonst bekannten großen Abweichungen dargestellt, eine genauere Ausarbeitung bleibt dem Nachtragshaushalt 2012 vorbehalten, insbesondere was Verlagerungen von Projekten in die Folgejahre betrifft.

Die Auswirkungen auf die Entwicklung der Rücklagen sowie die Verschuldung werden ebenfalls dargestellt.

Verwaltungshaushalt 2012:

Bezeichnung	Haushaltsplan 2012	Mehrung	Minderung
Einnahmen Verwaltungshaushalt			
Grundsteuer B	2.800.000 €	400.000 €	
Gewerbesteuer	30.000.000 €	16.725.000 €	
Mehreinnahmen Verwaltungshaushalt		17.125.000 €	

Die Gewerbesteuermehreinnahmen wurden mit der Höhe nach dem Stand vom 10.07.2012 angesetzt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass natürlich noch bis zur Beratung des Nachtragshaushalts bzw. zum Jahresende auch Veränderungen nach unten eintreten können, was auch hinsichtlich der Berechnung der Kreisumlage für 2014 Auswirkungen hat.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2012	Mehrung	Minderung
Ausgaben Verwaltungshaushalt			
Gewerbesteuerumlage	5.915.000 €	3.155.000 €	
Kreisumlage	16.220.000 €	685.000 €	
Gerichts- und Anwaltskosten (bedingt durch Prozess Tiefgaragensanierung) + Umsatzsteuer	30.000 €	120.000 €	
Seniorenbegegnungsstätte: Erhöhung des Zuschusses (HA 20.06.12)	165.000 €	45.000 €	
Sportförderung: Sportsponsoring für Volleyballmannschaften (HA 20.06.12)	260.000 €	31.000 €	
Einrichtung von zwei Hortgruppen im Sehbehindertenzentrum (HA 20.06.12)	- €	35.000 €	
Kosten Umlegung BebPlan 144 (StR 24.05.2012)	- €	75.000 €	
Kompetenzzentrum Geothermie; Machbarkeitsstudie (HA 20.06.12, StR 28.06.12))	- €	25.000 €	
Erbpacht Champini; Erstattung als Zuschuss durch Stadt	- €	45.000 €	
Mehrausgaben Verwaltungshaushalt		4.216.000 €	
Überschuss Verwaltungshaushalt = Zuführung zum Vermögenshaushalt		12.909.000 €	

Die Ausgaben für die Gewerbesteuerumlage richten sich nach dem aktuellen Stand (10.07.2012) der Gewerbesteuereinnahmen, dies bedeutet natürlich auch eine erhebliche Steigerung der Gewerbesteuerumlage.

Da beim Haushaltsplan 2012 die neue Höhe des Hebesatzes der Kreisumlage noch nicht beschlossen war, müssen die erwarteten Mehrausgaben von 0,685 Mio. € im Nachtragshaushaltsplan veranschlagt werden.

Vermögenshaushalt 2012:

Bezeichnung	Haushaltsplan 2012	Mehrung	Minderung
Einnahmen Vermögenshaushalt			
Investitionspauschale	100.000 €	12.000 €	
Erschließungsbeiträge und Straßenausbaubeiträge	2.226.000 €		2.226.000 €
Verkäufe Gewerbegrund	2.720.000 €	1.187.000 €	2.490.000 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4.043.000 €	12.909.000 €	
Rücklagenentnahme	3.421.100 €		3.421.100 €
		14.108.000 €	8.137.100 €
Mehreinnahmen Vermögenshaushalt		5.970.900 €	

Bei den sonstigen Grundstücksverkäufen gehen wir davon aus, dass die veranschlagten Einnahmeerlöse im Jahr 2012 erzielt werden können.

Da die für die Berechnung der Erschließungsbeiträge und Straßenausbaubeiträge zu tätigen Ausgaben für die entsprechenden Erschließungsprojekte noch nicht begonnen wurden, geht die Verwaltung davon aus, dass die daraus resultierenden Einnahmen ebenfalls nicht erhoben werden können.

Die vorgesehene Rücklagenentnahme ist aufgrund der gesamten Einnahmesituation nicht mehr erforderlich.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2012	Mehrung	Minderung
Ausgaben Vermögenshaushalt			
allgemeiner Grunderwerb (Stadtrat 24.05.2012)	1.800.000 €	2.800.000 €	
KiHort Hans-Carossa-Str.: Schaffung einer weiteren Hortgruppe (StR 28.06.12)	355.000 €	100.000 €	
Rathausenerweiterung (StR 24.05.2012)	0 €	100.000 €	
Umbau Bürgerbüro (09.05.2012)	0 €	25.000 €	
Aufwertung städtischer Spielplätze (HA 20.06.2012)	0 €	25.000 €	
Fahrzeug FFW Ush., (HA 20.06.12)	240.000 €	39.000 €	
Büro Jugendsozialarbeit Michael-Ende-GS	0 €	77.000 €	
KiG Kastanienweg; Anbau/Wintergarten für Essenraum	0 €	44.000 €	
Mehrausgaben Vermögenshaushalt		3.210.000 €	
Überschuss Vermögenshaushalt = Zuführung zur Rücklage		2.760.900 €	

Beim Büro Jugendsozialarbeit Michael-Ende-GS waren im Jahr 2011 75.000 € veranschlagt und rd. 58.000 € verbaut; die im Jahr 2011 nicht verbrauchten 16.000 € wurden als Haushaltsausgaberesultat übertragen. Die zusätzlichen Mehrausgaben von 77.000 € (aktueller Stand) resultieren aus zahlreichen Mängeln an Abwasser-, Heizungs- und Trinkwasserleitungen sowie aus zusätzlichen Brandschutzmängeln, die im Zusammenhang mit dem Umbau sichtbar wurden und dringend zu beheben waren.

Beim Kastanienweg wurden im Jahr 2011 aus Haushaltsresten und Haushaltsansatz insgesamt rd. 96.000 € ausgegeben. Die übertragenen Haushaltsreste von 183.000 € waren 2012 für die Baumaßnahme erforder-

derlich, sowie die o.g. 44.000 € Mehrausgaben (aktueller Stand), die durch zusätzliche Einbauten für eine Lüftungsanlage notwendig waren.

Wie bei den Einnahmen des Vermögenshaushalts bereits ausgeführt, ist die im Haushaltsplan 2012 vorgesehene Rücklagenentnahme nicht mehr erforderlich. Es kann sogar ein Überschuss in Höhe von 2,761 Mio. € der Rücklage zugeführt werden. Die Rücklage weist damit einen Stand von rd. 21,3 Mio. € aus.

Die Veränderungen zu den Ansätzen der Finanzplanung gestalten sich wie folgt: (bei den Einnahmen des Verwaltungshaushalts wurden Anpassungen vorerst nicht vorgenommen, dies bleibt der Haushaltsplanung 2013 vorbehalten, da bis dahin auch weitere Entwicklungen der Gewerbesteuer absehbar sein werden)

Veränderungen zur Finanzplanung 2013 - 2015			
Bezeichnung	Finanzplan 2013 - 2015	Mehrung	Minderung
Ausgaben Verwaltungshaushalt			
voraussichtliche Kreisumlage 2013	19.965.000 €	1.085.000 €	
voraussichtliche Kreisumlage 2014	17.430.000 €	6.065.000 €	
voraussichtliche Kreisumlage 2015	17.565.000 €	2.330.000 €	
Mehrausgaben Verwaltungshaushalt 2013 - 2015		9.480.000 €	

Die Ansätze der Kreisumlage 2013 wurden bei der Berechnung der Steuerkraftzahlen an das tatsächliche Ergebnis der Steuereinnahmen 2011 sowie an den aktuellen Hebesatz der Kreisumlage (46,9 Punkte – aufgerundet 47 Punkte) angepasst.

Beim Jahr 2014 wurden bei der Berechnung der Steuerkraftzahlen die mit Stand 10.07.2012 aktuellen Gewerbesteuereinnahmen berücksichtigt und der Hebesatz der Kreisumlage mit 47 Punkte berechnet. Dadurch ergibt sich im Jahr 2014 eine Steigerung der Kreisumlage um 6,065 Mio. €. Die bisher überaus positive Entwicklung der Steuereinnahmen im Jahr 2012 hat im Jahr 2014 bei der Kreisumlage leider die vorgenannte negative Auswirkung.

Beim Jahr 2015 wurde nur eine Anpassung an den Hebesatz der Kreisumlage vorgenommen, die in der Finanzplanung angesetzte Gewerbesteuer wurde nicht geändert.

Wenn der Landkreis München ggfs. Erhöhungen des Hebesatzes der Kreisumlage vornehmen wird, wird sich dies natürlich auch auf die vorgenannten Berechnungen auswirken.

Vermögenshaushalt:

Veränderungen zur Finanzplanung 2013 - 2015			
Bezeichnung	Finanzplan 2013 - 2015	Mehrung	Minderung
Einnahmen Vermögenshaushalt			
Erschließungsbeiträge und Straßenausbaubeiträge (in 2012 nicht realisiert)	1.240.000 €	2.200.000 €	
Mehreinnahmen Vermögenshaushalt 2013 - 2015		2.200.000 €	

Die im Jahr 2012 nicht realisierbaren Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen und Straßenausbeiträgen (siehe vorstehend) werden 2013 wieder veranschlagt.

Veränderungen zur Finanzplanung 2013 - 2015			
Bezeichnung	Finanzplan 2013 - 2015	Mehrung	Minderung
Ausgaben Vermögenshaushalt			
Rathausenerweiterung	- €	2.000.000 €	
Investitionszuweisungen an ZV weiterführende Schulen: Beteiligung an der Sporthalle in der FOS/BOS	3.000.000 €	4.500.000 €	
Mehrausgaben Vermögenshaushalt 2013 - 2015		6.500.000 €	

Zusammen mit den vorstehend genannten Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt der Finanzplanungsjahre 2013 bis 2015, den Mehreinnahmen im Vermögenshaushalt und den bisher bekannten Mehrausgaben im Vermögenshaushalt ergibt sich folgendes:

Zusammenfassung Finanzplanung 2013 - 2015		
Mehrausgaben Verwaltungshaushalt		9.480.000 €
abzüglich Mehreinnahmen Vermögenshaushalt		- 2.200.000 €
Mehrausgaben Vermögenshaushalt		6.500.000 €
Fehlbetrag Finanzplanungsjahre 2013 - 2015 Stand 10.07.2012		13.780.000 €

Aus heutiger Sicht ist eine Finanzierung dieses Fehlbetrages aus der Rücklage nur noch zum Teil möglich:

Allgemeine Rücklage	
Stand 31.12.2011	18.034.253,36 €
Entnahme laut Haushaltsplan 2012 (3.421.100 € - nicht mehr erforderlich)	
Zuführung lt. Veränderungen im Haushaltsplan 2012	2.760.900,00 €
Zuführung laut Haushaltsplan 2012 (Zinsen aus Gewe.St.-Sonderzahlung)	486.000,00 €
voraussichtlicher Stand 31.12.2012	21.281.153,36 €
Entnahme lt. Finanzplanung 2013	- 3.331.900,00 €
Entnahme lt. Finanzplanung 2014	- 3.546.500,00 €
Entnahme lt. Finanzplanung 2015	- 661.750,00 €
voraussichtlicher Stand 31.12.2015 nach bisheriger Finanzplanung	13.741.003,36 €
Nachrichtlich: Berechnung der Mindestrücklage	
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten drei Jahre nach Haushaltsansätzen:	
Verwaltungshaushalt 2010	55.962.600 €
Verwaltungshaushalt 2011	75.155.100 €
Verwaltungshaushalt 2012	63.286.300 €
Summe	194.404.000 €
Durchschnitt der letzten 3 Jahre:	64.801.333 €
hiervon 1 % = Mindestrücklage	648.013 €

An dieser Stelle möchten wir die bei der Haushaltsberatung 2012 nicht berücksichtigten Wünsche nochmals in Erinnerung rufen:

zurückgestellte Wünsche zum Haushalt 2012 und zur Finanzplanung 2013 - 2015				
Bezeichnung	Haushaltsplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015
Feuerwehrbeschaffungen (u.a. Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge, Feuerwehrausstattung für FFW Ush. und Riedmoos , Ausbau Übungsplatz beim Wertstoffhof u.a. Feuerwehrbedarf	820.000 €	325.000 €	375.000 €	325.000 €
Feuerwehren Ush. und Riedmoos - Baumaßnahmen: Brandschutzkonzept FFW Ush.; Zufahrt Außenbereich und Stellplatz am Löschrinnen FFW Riedmoos	40.000 €			
Michael-Ende-GS : Planungskosten zur energetischen Sanierung und ggf. Erweiterungsbau sowie Außenanlagenplan	80.000 €	1.200.000 €	1.300.000 €	1.000.000 €
Mittelschule Johann-Schmid-Straße - Erweiterungsbau	120.000 €	1.800.000 €	1.800.000 €	
Haus der Vereine : Nutzungsänderung des UG	25.000 €			
Foyer Bürgerhaus Sanierung	150.000 €	2.600.000 €		
GS Ganghoferschule : Sonnenschutz Turnhalle	80.000 €			
GS Johann-Schmid-Straße : Dachsanierung	300.000 €			
Mittelschule Johann-Schmid-Straße : Teilung Klassenzimmer	30.000 €			
Bildungszentrum I : Tekturplanung Pausenhalle	10.000 €			
Kindergärten: KiGa II (alt) Sanierung/Neubau; KiH Raiffeisenstraße : Umgestaltung Außenanlagen innerhalb Krippenbereich; KiG Keplerstr. : Kücheneinrichtung, Boden, Decken, Beleuchtung erneuern, Gartenhaus; KiH Birkenstr. : Gartengarnituren und Fahrradständer	221.000 €			
Austausch bestehender Straßenbeleuchtungseinrichtung	50.000 €	30.000 €		
Aufwertung Spielplätze, sowie sonst. Umweltschutz	105.000 €			
Friedhof an der Nelkenstraße : Bestandsplan für Grabfelddatenbank, Beschilderung d. Sektionen/Ausgänge, Notausgänge, Ertüchtigung bestehender Toranlagen	16.500 €			
Waldfriedhof : Bestandsplan und Grabfeldmarkung für Grabfelddatenbank, Beschilderung, Notausgänge, Ertüchtigung bestehender Toranlagen, Erschließung Grabfelder	84.000 €			
Straßenbauprojekte: Wohngebiet am Furtweg incl. Radwegausbau, Im Klosterfeld 4. BA, Sanierung Bezirksstraße , Sanierung Alleestraße zwischen Feldstraße und Lärchenstraße , BPI. 52 b , Verlängerung/Zufahrt zum Wake-Park , Aufwertung Umfeld S-Bahnhof Lohhof , Optimierung der Zugänge S-Bahnhof Ush. ; Lichtsignalanlage Birkahnstraße	1.715.000 €	540.000 €	300.000 €	
	3.846.500 €	6.495.000 €	3.775.000 €	1.325.000 €
Gesamtsumme:				15.441.500 €

Bei den Haushaltsberatungen 2013 und den Finanzplanungsjahren 2014 bis 2015 wird daher erneut abzuwägen sein, welche Projekte Eingang in den Haushalt bzw. die Finanzplanung finden und wie die Finanzierung aussieht. Ein nochmaliger Ausgleich über die Rücklage ist nicht mehr möglich.

Zur Verschuldung:

Wie nachstehende Übersicht zeigt, hat die Stadt Unterschleißheim in den letzten Jahren erheblich Schulden abgebaut: **2011: 14,901 Mio. € 2012: 12,840 Mio. €**

Stadt Unterschleißheim mit Eigenbetrieben							
Schuldner	Stand 31.12.2011	Neuauf- nahme	Tilgung 2012	außer- ordentliche Tilgung 2012	Zinsen 2012	Stand 31.12.2012	
Stadt + Darlehen für GTU	14.901.368 €	- €	557.605 €	1.503.480 €	553.486 €	12.840.283 €	
Eigenbetrieb Stadtwerke	6.549.955 €	1.595.360 €	271.699 €	- €	284.333 €	7.873.616 €	
Eigenbetrieb Forum	332.861 €	- €	83.136 €	- €	10.144 €	249.724 €	
	21.784.184 €	1.595.360 €	912.440 €	1.503.480 €	847.963 €	20.963.624 €	

Zusammen mit den Schulden der Eigenbetriebe Stadtwerke und Forum Unterschleißheim beträgt der Schuldenstand zum Jahresende **20,964 Mio. €**

Der Eigenbetrieb Stadtwerke beabsichtigt für das neue Geschäftsfeld Windkraft Darlehen in Höhe von 10 Mio. € aufzunehmen, die sich allerdings selbst tragen müssen. Die Vorentscheidung hierüber fällt in der Werkausschuss-Sitzung am 12.07.2012. Der Schuldenstand würde sich damit auf rd. 31 Mio. € erhöhen.

In den Finanzplanungsjahren 2013 bis 2016 sind der **Neubau der Realschule** und die **Erweiterung des Gymnasiums** vorgesehen. Wie schon bei der Haushaltsberatung 2012 vorgeschlagen, soll der Anteil der Stadt für diese Projekte durch den Zweckverband weiterführende Schulen als Darlehen aufgenommen werden.

Für den Realschulneubau waren in der Finanzplanung 2013 bis 2015 der Stadt für Zins- und Tilgungserstattung an den Zweckverband bereits 1,440 Mio. € vorgesehen. Eine Aktualisierung der Zahlen mit Einbindung des Jahres 2016 würden Mehrkosten von 0,815 Mio. € erfordern.

Die Erweiterung des Gymnasiums würde 0,800 Mio. € an Zins- und Tilgungserstattung an den Zweckverband durch die Stadt erfordern.

Diese Ausgaben sind bisher noch nicht in die vorstehenden Berechnungen einbezogen, müssen aber in der Neuaufstellung des Haushalts und der Finanzplanung bei entsprechender Beschlussfassung durch den Zweckverband berücksichtigt werden und sind bei der Bewertung der Verschuldung der Stadt nicht außer Acht zu lassen.

Wie eingangs erwähnt, möchte die Verwaltung mit dieser Vorlage bereits jetzt auf die Folgen der überaus positiven Einnahmeentwicklung der Jahre 2011 und 2012 hinweisen, die in den Finanzplanungsjahren auftreten werden und bitten, dies bei den Beratungen zum Nachtragshaushalt 2012, zum neuen Haushalt 2013 und zur Finanzplanung 2014 bis 2016 nicht aus den Augen zu verlieren.

Zur Kenntnis genommen

Abschluss einer Dienstvereinbarung zur Einführung leistungs- und erfolgsorientierter Besoldung von Beamten der Stadt Unterschleißheim und ihrer Eigenbetriebe (DV LOB Beamte)

Der Hauptausschuss hat Kenntnis von der in der Anlage beigefügten Dienstvereinbarung zur Einführung leistungs- und erfolgsorientierter Besoldung gemäß Art. 62 Abs. 7 LlbG i.V.m. Art. 67 und 68 BayBesG und empfiehlt dem Stadtrat, den Ersten Bürgermeister zum Abschluss der Dienstvereinbarung zu ermächtigen.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Entscheidung über verschiedene Zuschussanträge

- Antrag des SV Lohhof e.V., Abt. Tennispark, vom 07.06.2012 auf Bezuschussung der Kosten für die Renovierung der 12 Tennisplätze auf der Anlage an der Anna-Wimschneider-Str. 7

Der Antrag wurde vom SV Lohhof schriftlich vor der Sitzung zurückgenommen.

Zur Kenntnis genommen

Entscheidung über verschiedene Zuschussanträge

- Antrag der Musikgesellschaft Unterschleißheim e.V. vom 26.06.2012 auf Bezuschussung von Fahrtkosten

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Antrag der Musikgesellschaft Unterschleißheim e.V. vom 26.06.2012 und vom Sachvortrag der Verwaltung.

Mit der Gewährung eines Zuschusses zu den Busfahrkosten in Höhe von max. 2.100 € besteht Einverständnis. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Beendigung der Reise durch schriftlichen Abruf des Vereins und unter Vorlage eines prüffähigen Verwendungsnachweises (Rechnung des Busunternehmens), frühestens jedoch nach Genehmigung des Nachtragshaushaltes.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Entscheidung über verschiedene Anträge aus der Mitte des Stadtrates

- Antrag vom 19.04.2012 betr. Untersuchung von Schallschutzmaßnahmen entlang der Bahngleise

Antragsteller: CSU-Fraktion Frau StR Weinzierl

1. Der Hauptausschuss nimmt vom Sachvortrag der Verwaltung Kenntnis.
2. Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag zur Erstellung der Grundlagenermittlung einschließlich Lärmberechnung entsprechend Angebot in Höhe von 20.000 € an das Büro zu vergeben.
3. Die außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 20.000 € werden in den Nachtragshaushalt 2012 eingestellt.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Beschlussfassung über die Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 20.06.2012, deren Gründe der Geheimhaltung entfallen sind

Der Hauptausschuss beschließt den Wegfall der Geheimhaltung für folgende nichtöffentliche Beschlüsse:

TOP 1.1 – noe – Grundstücks-, Miet- und Pachtangelegenheiten

- Verwertung des Grundstücks Fl.-Nr. 849/49 in Riedmoos „Am Klösterlmoos“

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung und stimmt einer Beseitigung der vorhandenen Gebäudesubstanz – die damit verbundenen Kosten belaufen sich auf ca. 20.000,- Euro – zu.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, einer Teilung des Grundstücks in zwei gleichgroße Parzellen zu je 750 qm und der anschließenden öffentlichen Ausschreibung zu einem Mindestpreis von 250.000,- Euro je Parzelle, wobei eine endgültige Vergabe ausdrücklich vorbehalten bleibt, zuzustimmen.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)